

## Das tapfere Schneiderlein

Schlaflos lag die Prinzessin in ihrem Bett. Wie konnte sie ihr Vater nur zwangsverheiraten? Im Schlaf murmelte ihren Gemahl: „Junge, mach mir den Wams und flick mir die Hosen, oder ich will dir die Elle über die Ohren schlagen.“ Sie konnte diese Situation nicht mehr ertragen. „Dieser Mann ist kein Held. Ich will die Wahrheit herausfinden“, dachte sie. Darum sprang sie aus dem Fenster und lief wie eine Elfe in den Zauberwald.

Am Morgen war der König furchtbar wütend, weil seine Tochter verschwunden war und schrie: „Schneiderlein, du Narr, finde meine Tochter oder du bist verbannt!“ Voller Angst, rannte das Schneiderlein sofort in den Wald.

Genau im Augenblick, in dem er sagte: „Nichts kann mich schlagen!“, wurde er beinahe von einer riesigen Venusfliegenfalle gefressen. „Das wäre Ironie des Schicksals gewesen“, dachte er. Plötzlich hörte er die Stimme der Prinzessin, welche mittlerweile mit Einhörnern lebte. Da er wusste, dass seine Frau nicht freiwillig zurückkommen würde, beschloss er, eine Falle zu bauen.

Die Prinzessin hat aber herausgefunden, dass das Schneiderlein nur durch Tricksen an ihre Hand gekommen war. Als die Einhörner seine Anwesenheit spürten, warnten sie die Prinzessin und in der Nacht lösten sie heimtückisch die Falle aus. Natürlich kam er aus seinem Versteck und war überrascht, als auf einmal sie hinter einem Baum hervor sprang und sprach: „Du hast mein Königreich beschämt!“ Mit einem Streich ihres Schwertes aus Einhornhorn, machte sie seinem Leben ein Ende. Dann ritt sie zum Palast, wo ihr Vater auf dieselbe Weise für seinen Fehler büsste.

Nach dem Tod der beiden Männer, ernannte sich die Prinzessin zur Königin des Königreichs und Zauberwaldes. Doch sie fühlte sich schuldig, also machte sie zwei Gedenktafeln. Auf der einen waren die letzte Worte ihres Vaters „Ich sterbe aus Liebe zu meiner Tochter“ zu lesen und auf der anderen stand „Zur Erinnerung an den Witz des tapferen Schneiderleins.“